

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 3 (1909)  
**Heft:** 24

**Rubrik:** Aus der Taubstummenwelt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Taubstummenwelt

**Eine fröhliche Feier.** Mancher der Leser der lieben „Taubstummen-Zeitung“ wird sich der Verlobungsanzeige von Herrn Pfarrer Menet in Berg (Kt. Thurgau) mit Fr. Schneider in Basel noch erinnern. Die Hochzeit hat dann anfangs Oktober in Basel stattgefunden mit daranschließender Reise nach dem warmen Süden, nach Italien. Um nun ihrem allverehrten, uneigennützigen Seelsorger und väterlichen Freund bei diesem Anlasse ihre Unabhängigkeit und Dankbarkeit zu bekunden, veranstalteten die thurgauischen Taubstummen in aller Stille eine Sammlung zugunsten einer Hochzeitsgabe. Obwohl viele nicht mit Reichtümern gesegnet sind und zudem weit im Kanton verstreut leben, fand sich trotzdem bald ein ansehnliches Sämmchen zusammen — sogar ein halbes Hundert Franken wurde überschritten; denn in anerkennens- und verdankenswerter Weise hatten auch einige außerkantonale Schickalsgenossen, die das gastliche Pfarrhaus in Berg auch schon zu betreten das Vergnügen gehabt hatten, ihr Scherlein freudig beige-steuert. Auf erfolgte Anfrage hin konnte unser lieber Herr Pfarrer nicht umhin, seiner Überraschung und Rührung in beredten Worten Ausdruck zu verleihen. Da er aber das Geschenk annehmen mußte, wählte er sich als bleibendes Andenken in schlichter Art und Weise Werke von neueren Schriftstellern, Conrad Ferd. Meyer, Zahn, Heer, Rosegger, Gottfr. Keller, welche Bücher er denn auch an der letzten, Sonntag den 21. November in Weinfelden abgehaltenen, stark be-suchten, gottesdienstlichen Vereinigung im Beisein seiner Gattin mit herzlichen Worten verdanke, gleichzeitig seine liebe Taubstummen-gemeinde zu einem gemütlichen Schokoladefräñzchen ins alkoholfreie Restaurant einladend. — Dem liebenswürdigen Pfarrherrn und seiner Gattin wünschen wir fernerhin Gottes reichsten Segen; auch den freundlichen Gebern gilt mein Dankesgruß! F. Hugelshofer in Frauenfeld.

— Der Zürcher Taubstummenverein gedenkt am Silvesterabend den 31. Dezember 1909 eine bescheidene, aber dennoch schön zu werden versprechende Christbaumfeier, verbunden mit Gabenverlosung, zu veranstalten, im Vereinslokal „Augustiner“. Daselbst wird zur Unter-haltung ein theatralisches Schauspiel vorgeführt, was gewiß den Be-suchern viel Vergnügen bereiten wird. Punkt 8 Uhr findet dieses familiäre Festchen statt, wozu alle hiesigen Mitglieder, wie auch aus-wärtige Schickalsgenossen freundlich eingeladen werden. Freunde und Bekannte, die gerne einen frohen Abend mit uns verbringen wollen, sind herzlich willkommen!

W—y.